

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung und Aufgabenstellung</b>	<b>4</b>
<b>1 Vorbemerkungen</b>	<b>5</b>
1.1 Hinweis zur Erfassung von Wärmemengen	5
1.2 Hinweis zu den Anschlüssen an Speicher	6
1.3 Hinweis zu Pufferspeichern	6
1.4 Hinweis zur Systemtrennung	6
1.5 Hinweise zur Warmwasserbereitung	7
1.6 Hinweise zur Regeltechnik	7
1.7 Hinweise zur Nomenklatur und Darstellung	7
1.8 Hinweise zur Einbindung eines Kamin- oder Kachelofens	7
<b>2 Musterhydrauliken</b>	<b>8</b>
2.1 BW1: Brennwertgerät Öl/Gas (Kompaktgerät, ein Heizkreis)	8
2.2 BW2: Brennwertkessel Öl/Gas (bodenstehend)	10
2.3 KH: Kessel Öl, Gas, Pellets (solare Heizungsunterstützung)	12
2.4 WP1: Elektro-Wärmepumpe mit Pufferspeicher	14
2.5 WP2: Elektro-Wärmepumpe mit Spitzenlastkessel oder 2. WP in Kaskade und Pufferspeicher	16
2.6 SK1: Stückholzkessel mit optionalem Ergänzungskessel (Pufferspeicher)	18
2.7 SK2: Erhöhung des Puffervolumens durch hintereinander geschaltete Ergänzungspuffer (optional)	20
2.8 BHKW mit Spitzenlastkessel (Öl, Gas)	22
2.9 FW: Indirekter Fernwärmeanschluss	24
<b>3 Weitere Komponenten/Funktionsgruppen</b>	<b>26</b>
<b>4 Quellen</b>	<b>28</b>
<b>5 Kurze Hinweise zum Verständnis</b>	<b>29</b>

# EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Der Heizungsmarkt in Deutschland gehört zu den anspruchsvollsten der Welt. Er ist geprägt von hoch qualifiziertem Handwerk, fachlich versierten Planern und innovativen Herstellern. Dies drückt sich in einer Vielzahl von Regeln, Normen, Richtlinien, Verordnungen und Gesetzen aus, worunter die Übersichtlichkeit leidet. Überschneidungen und Widersprüche sind bei dieser Vielfalt bis jetzt nicht zu vermeiden. Nicht jede Regelung ist in der Praxis durchsetzbar. Das Handwerk, das für eine fachliche Umsetzung beim Kunden zuständig ist, wird von dieser ungeordneten Fülle über Gebühr belastet.

Aus diesem Grund hat der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) das Regelwerk Heizung erstellt, das sich derzeit in der Entwurfsphase befindet. Dieses beschreibt den Planungsprozess für Wohngebäude unterhalb der Hochhausgrenze.

Ergänzend dazu wurde die vorliegende Arbeitshilfe erstellt. Die aufgeführten Hydraulik schemata berücksichtigen alle relevanten Normen und Richtlinien aus dem Regelwerk Heizung und stellen eine beispielhafte Umsetzung dieser dar, ohne für sich damit in Anspruch zu nehmen, die jeweils einzige Lösung im jeweiligen Anwendungsbereich darzustellen. Auch unter Berücksichtigung anerkannter Regeln der Technik und üblicher technischer Ausführungen kommen oft mehrere hydraulische Schaltungen für ein und denselben Anwendungsfall infrage. Daher sind – auf den Einzelfall abgestimmt – auch andere als die hier dargestellten Lösungen denkbar. Die Auswahl der darzustellenden Ausführung erfolgt in Rücksprache mit dem Auftraggeber. Bei Beachtung der jeweils angegebenen Randbedingungen sollten diese Schaltbilder allerdings eine regelwerkskonforme Planung ermöglichen. Sie unterstützen Schulung und Planungsprozess.

Im Rahmen der regelsetzenden Tätigkeit des ZVSHK wird dieses Regelwerk der Fachöffentlichkeit zur Diskussion gegeben.

Einsprüche sind bis 30.07.2019 unter Verwendung des vom ZVSHK zur Verfügung gestellten Formblatts per Mail zu richten an:

Zentralverband Sanitär Heizung Klima

Dr.-Ing. Matthias Wagnitz

Regelwerk-Heizung@zvshk.de